

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 286.

Halle, Freitag den 7. December
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Ober-Consistorial-Rathe, Propst und Professor Dr. Nitzsch die erbetene Entlassung aus seinem bisherigen Amtsverhältnisse als Mitglied des evangelischen Ober-Kirchenraths unter Ernennung zum Ehrenmitgliede dieser Behörde zu ertheilen, sowie den Kreisgerichts-Rath Kinderling in Havelberg zum Director des Kreisgerichts in Hildesheim zu ernennen.

Der vierjährige Sohn des Kronprinzen, Prinz Heinrich, hat mit seinem Gouverneur, Hauptmann v. Schrötter, eine Reise nach England und von dort nach Indien angetreten. Die Reise ist dem jungen Prinzen, welcher zur Kräftigung seines Körpers eines wärmeren Klimas bedarf, von ärztlicher Seite verordnet worden.

Der König von Sachsen kommt nunmehr, gutem Vernehmen nach, in Begleitung des Kronprinzen zum Besuch von Dresden nach Berlin. Die Ankunft der sächsischen Gäste dürfte im Laufe der nächsten Woche zu erwarten sein.

Der Minister-Präsident Graf Bismarck ist nach zweimonatlicher Abwesenheit (schreibt die „Prov.-Corr.“) sichtlich gekräftigt von der Insel Rügen nach Berlin zurückgekehrt. Er hat alsbald die Leitung der Geschäfte des Staats-Ministeriums und der auswärtigen Angelegenheiten in allen Richtungen wieder übernommen, in alter Weise täglich Sr. Maj. dem Könige Vortrag gehalten und im Ministeriathe den Vorkis geführt. — Der Kriegs-Minister v. Roon ist gleichfalls neu gekräftigt von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt. Derselbe hat bereits den Landtagsverhandlungen wieder beigewohnt und wird das Militärbudget in nächster Woche selbst vertreten.

Der Präsident des Herrenhauses hat die Mitglieder durch Circular aufgefordert, sich vom 15. d. M. an zu regelmäßigen Sitzungen in Berlin einzufinden.

Die bekanntlich vom Könige genehmigte Ausschließung des Grafen v. Westphalen aus dem Herrenhause stützt sich darauf, daß derselbe durch seine an das Herrenhaus gerichtete Erklärung, „er erachte sich durch den von ihm geleisteten Huldigungseid gegenwärtig nicht mehr gebunden“, die Bedingung zerstört habe, ohne welche Niemand Mitglied des Herrenhauses sein könne, und daß er eine der Würde des Hauses nicht entsprechende Haltung beobachtet habe.

Die Annahme des Baer'schen Antrages (die Bewilligung eines Pauschquantums für den Militäretat für dieses Jahr) hat an Wahrscheinlichkeit gewonnen, indem die Stimmung in den liberalen Fractionen des Abgeordnetenhauses demselben günstig geworden ist. Eine Abstimmung in den Fractionen hat hierüber noch nicht stattgefunden, sondern der Antrag ist noch Gegenstand der eifrigsten Discussion; weniger günstig ist die Stimmung für die Waldsch'schen Resolutionen. So viel scheint indes schon klar zu sein, daß für Annahme des Etats nach der Regierungsvorlage wenig Aussicht vorhanden ist.

Nach allen Nachrichten aus dem Schooße der verschiedenen Fractionen des Abgeordnetenhauses wird der Vorschlag der Dotations-Commission im Hause ohne Discussion angenommen werden. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt Folgendes über diesen Gegenstand: Die Dotations-Angelegenheit ist durch die vollkommene Versöhnung zwischen der Regierung und der Commission einer der Sache würdigen Erlebigung nahe geführt. Die Regierung hatte der Commission in geheimer Sitzung Aufklärungen über die Absichten der Krone in Betreff der beantragten Nationalbelohnung gegeben, und die Commission hat sich mit der ihr beizulegenden Bitte der fünf Generale, v. Roon, v. Moltke, v. Steinmetz, Herwarth v. Bittenfeld und Vogel v. Falckenstein, sofort einverstanden erklärt. Sie hat ihrerseits dabei nur noch den Wunsch ausgesprochen, daß auch der Ministerpräsident Graf Bismarck in die Liste aufgenommen werde und daß die Nennung der Na-

men in dem Befehle selbst erfolge. Es versteht sich von selbst, daß der erstere Wunsch bei der Regierung auf keinen Widerspruch stoßen konnte, und daß ihre Zustimmung zu der Aufnahme des Grafen Bismarck nicht als eine Concession von ihrer Seite zu betrachten ist, da der Regierung der Gedanke, den Ministerpräsidenten in die Liste aufzunehmen, wohl niemals fern gestanden und sie nur deshalb davon Abstand genommen haben wird, weil der Beteiligte selbst die Aufnahme entschieden abgelehnt. Diese Aufnahme gewinnt aber natürlich ein ganz anderes Ansehen, wenn sie ihm von den Vertretern der Nation aus freiem Antriebe als eine Ehrenschuld des Landes entgegengetragen wird. Indem aber die Regierung darin gewilligt, daß die Namen in dem Befehle genannt werden, hat sie in der Form allerdings ein Zugeständnis gemacht. Man darf daher nun auch erwarten, daß ihr entgegenkommendes Verhalten in dieser Angelegenheit vom Abgeordnetenhause in seiner vollen Bedeutung gewürdigt und, wie es um der Sache willen zu wünschen ist, durch acclamatorische Annahme des in solcher Weise modificirten Dotations-Entwurfs erwidert werden wird.

Die Gasbeleuchtung des Sitzungssaales des Abgeordnetenhauses ist, wie schon erwähnt, nunmehr vollendet. In dem Saale sind drei große Kronen, von denen die mittlere 48, die beiden anderen je 36 Flammen enthalten, angebracht. Die Kronen sind höchst elegant und geschmackvoll in Bronze-Vergoldung ausgeführt. In dem Ministerzimmer befindet sich außerdem ein sehr geschmackvoller Kronenleuchter in Schwarz mit Silber ausgeführt, ebenso sind in dem Rauchzimmer, den Zimmern des Präsidenten, der Schriftführer, in dem Buffet und in dem Lesezimmer geschmackvolle Gaslampen hergerichtet, überall ist für Beleuchtung Sorge getragen, nur — die Journalisten-Tribüne besteht in dem alten Zustande; jedoch sind Vorkehrungen getroffen, daß auch dort, wenn erforderlich, innerhalb 48 Stunden die nöthigen Beleuchtungs-Apparate aufgestellt werden können. Die ganzen Arbeiten sind in der kurzen Zeit von nicht ganz vierzehn Tagen ausgeführt und nur dadurch möglich geworden, daß die Fabrikanten für die Gasleitung, die Herren Stumpf und Eisner, für die Gaslampen die Herren Kramme und Mühlbock — mit Aufbietung aller Kräfte für Herstellung derselben thätig gewesen sind.

Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Vor einigen Tagen theilten wir das freisprechende Erkenntnis mit, welches das Königl. Kammergericht in der Untersuchungssache wider den Abgeordneten Twesten wegen seiner im Abgeordnetenhause gehaltenen Rede über das Obergericht gefällt hat. Gegen dieses Erkenntnis ist nunmehr seitens der Staatsanwaltschaft das Rechtsmittel der Nichtigkeit eingelegt und die Rechtfertigungsschrift dem Angeklagten bereits zugestellt worden.

Die Zusammenstellung der Musikcorps bei den verschiedenen neuen Truppentheilen der Armee hat einen etatsmäßigen Bedarf von 863 Musikern erfordert, und ist durch den Mangel qualifizirter junger Leute mit großen Schwierigkeiten verbunden gewesen. Von obiger Zahl bedurfte die Infanterie 400, die Kavallerie 256, die Artillerie 135, Jäger und Pioniere 36. Die Deckung ist aus den alten Truppentheilen, durch Uebertritt aus den aufgelösten Armeen, durch Engagement junger Civilmusiker, so wie auch durch Einstellung von Musikkünlern des Militärknaben-Erziehungsinstituts zu Annaburg bemesselt.

Aus Bremen sind dem National-Invaliden-Fonds in Berlin 45,000 Thlr. zugegangen, bestehend theils aus dem Ueberrest der beiden im Juli und August dort vorgenommenen Hausausstellungen für die Vermundeten, theils aus dem Ergebnis der bestehenden Hausausstellung für die Invaliden im October.

Nach der „Berl. Montags-Ztg.“ soll die Auberufung des Generals Vogel v. Falckenstein vom Obercommando der Mainarmee die unmittelbare Folge einer alsbald nach der Schlacht bei Langensalza veranlasseten kriegsrechtlichen Untersuchung gewesen sein.

gegeben. Wie das „Tageblatt“ hört, sind die Militärpersonen, welche insultrirt werden, ermächtigt, unverzüglich von ihrer Waffe Gebrauch zu machen.

Frankfurt a. M. Das „Fisk. Journ.“ theilt mit, daß die neulich gemeldete Beschlagsnahme wegen des Reichs über die von Kuranda im niederösterreichischen Landtage gehaltenen Rinde erfolgt sei.

Wiesbaden. Einer Bekanntmachung der königlichen Regierung zufolge wird ein Preis von 100 Gulden demjenigen ausbezahlt, welcher das Anwerben und Mitnehmen von Kindern unter 18 Jahren zum Musciren und Hausirhandel u. im Auslande zur Anzeige bringt.

Dresden, d. 4. December. Wie tie hitzigen „Nachr.“ hören, wird unsere Armee den Brigadverband demnächst aufgeben, um als 12. Armeecorps des norddeutschen Bundes organisiert zu werden. Die Bataillone treten zu Regimenten zusammen und erhalten auf den Achselklappen Nummern, die in die 80er gehen.

Der „Neuen Preussischen Zeitung“ schreibt man aus Dresden vom 3. December: „Die Wühlerei gegen das preussische Militär, welche von einer Partei ausgehen, die der eigenen sächsischen Regierung so feindlich gegenübersteht wie der preussischen, haben in der verflochtenen Nacht auch hier blutige Früchte getragen. In einem öffentlichen Vergnügenslokal ist es zu argen Conflicten zwischen preussischem Militär und sächsischen Arbeitern gekommen. So sehr der Ausgang zu bedauern ist, so ist doch wenigstens die gänzliche Schuldblosigkeit der preussischen Soldaten constatirt, und das Verhalten der Angreifer hat in allen Kreisen die entschiedenste Mißbilligung gefunden.“

Leipzig, d. 4. December. In der gestrigen Versammlung der Liberal-Nationalen wurde zunächst eine Eingabe an die 2. Kammer beschlossen, in welcher bebauert wird, daß die Kammer am 16. November d. S. einen Antrag auf Einberufung einer verfassungsmäßigen Volksvertretung nach dem Wahlgesez von 1848 abgelehrt habe. — Die Versammlung stellte darauf ein Programm für die Reichstagswahlen f. s. t. Die Hauptpunkte sind: Herstellung eines festgesetzten Bundesstaates unter einseitlicher Führung. Diese Führung sieht Preußen zu. In ihrer Hand muß die Mithatigkeit nebst der Vertretung des Bundes nach außen liegen, ferner die oberste Leitung in handelspolitischen und Verkehrs-Angelegenheiten. Dem Parlament gebühren bestimmte beschließende Mitwirkungsrechte in Bezug auf das Bundesbudget, die Bundesgesetzgebung u. In allem Uebrigen mögen die Einzelstaaten sich selbstständig in den Formen ihrer besonderen Verfassungen entwickeln. Für verlegte Verfassungsrechte muß eine oberstrichterliche Abhilfe im Punkte zu finden sein. Innerhalb des Bundes muß für alle Mitglieder unbeschränkte Freizügigkeit und Gewerbefreiheit herrschen nebst der Freiheit der Koalition und des Genossenschaftswesens für die arbeitenden Klassen, gleiche Befugnis zur Niederlassung und zum Erwerb in jeder Art von Beruf, zur Ausübung politischer und bürgerlicher Rechte.

Mecklenburg-Schwerin. Das erste Lebenszeichen von Seiten der Regierung in ihrem Verhältnisse zum Norddeutschen Bundesstaate ist endlich durch die vor 2 Tagen geschehene amtliche Publication des Wahlgesezes gegeben worden, schreibt man der „N. Z.“ aus Rostock vom 3. December. Gleichzeitig damit ist eine Verordnung erschienen, betreffend die Ausführung des Wahlgesezes, sowie die Aufforderung enthaltend zur Anfertigung der Wahllisten bis Mitte December. Diese neueste Arbeit unseres Ministers des Innern ist die wunderbarste Krönung des ganzen widerspruchsvollen Gebäudes, welches hier jetzt errichtet wird. Unsere Wahlkreise sind nämlich unter vollkommener Aufgabe des örtlichen Zusammenhangs rein ständlich konstruirt, so daß sämtliche Domanal-Lemter in zwei Wahlkreisen zwei Abgeordnete für sich wählen, sämtliche ritterschaftliche Lemter wieder zwei und sämtliche Städte ebenfalls zwei. So wählt Rostock zusammen mit Groyen, Goldberg, Güstrow, Neuelde, Kradow, Laage, Malchin, Malchow, Marlow, Penzlin, Plau, Ribnitz, Röbel, Schwane, Stavenhagen, Süß, Tessin, Teterow, Waren mit ihren städtischen Gebieten und ihren Kämmerer-Sütern, sowie Warnemünde. Wer die Karte auch nur oberflächlich ansieht, die Entfernungen der Städte veranschlagt und nun bedenkt, daß überall zwischen diesen Städten sowohl ritterschaftliche Lemter als Domanalgebiete zerstreut liegen, also eine Zerissenheit der Wahlkreise eintritt, wie sie die kühnsten Träume reactionärer Wahlwühlerei erfüllen muß: der wird sehen, daß hier das Mittel gefunden ist, jede Wahlbewegung überhaupt unmöglich zu machen. Wen soll das Dominium anders wählen als 2 Beamte und die Ritterschaft anders als 2 feudale gesinnete Ritter? Es bleiben also nur die Städte, in denen irgend ein Resultat für die liberale Sache möglicher Weise zu erreichen sein wird. Wir sagen: möglicher Weise, denn für die Städte droht die Parteiteilheit und Verblüdung der Bewegungsführer aus dem Jahre 1848 eine Spaltung innerhalb der liberalen Partei herbeizuführen, welche natürlich für den Erfolg einer Wahl innerhalb unserer beschränkten Verhältnisse von den nachtheiligsten Folgen sein muß.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, d. 4. December. Der oberösterreichische Landtag hat gestern mit der Adressdebatte begonnen. Die Abg. Wieser und Richter erklärten den bisherigen Stillstand in der innern Politik für das Unerträglichste, da er Oesterreich in eine unergründliche Tiefe ziehen könne. Es sei die höchste Zeit, in andere Bahnen einzulenken. Der Abg. Kremer rief aus: „Wir müssen den Deutschen zurufen, daß wir uns noch als Deutsche fühlen. Deutschland wird sich konstituiren und sich dann keines im Osten zurückgelassenen Korpostens erinnern.“ Der Abg. Fighy verlangte die Beilegung der Scheidewand zwischen Kaiser und Volk. Der Fürstbischof fand den Ton der Adresse unehrerbietig;

das Volk von Oberösterreich würde zum Kaiser nicht so reden, wie es in der Adresse geschehe. Heute findet Fortsetzung der Debatte statt.

Wie der „Feldkircher Zeitung“ (in Feldkirch besteht eine große Erziehungsanstalt der Jesuiten „Stella matutina“) aus Wien geschrieben wird, hat der Provinzial der österreichischen Dobensprovinz der Jesuiten dem Ministerium eine Denkschrift überreicht, in welcher er über die Haltung der Journale Klage führt, auf die Erzeße gegen die Jesuiten in Prag hinweist und die Befürchtung ausdrückt, daß, wenn man das Treiben der Journale länger dulden werde, wahrscheinlich auch in Wien die angeblich durch die Journale und die Gemeinderatsdebatten aufgeheizte Bevölkerung es zu einem Erzeße gegen die Jesuiten werde kommen lassen, welcher ohne Zweifel noch größere Dimensionen als der in Prag annehmen werde.

Man berichtet aus Pesth vom 30. November: Eine Anzahl von Rechtsgelehrten der hiesigen Universität beabsichtigt heute zu Ehren Schiczy's und Tisza's einen Fackelzug zu veranstalten. Die Stadthauptmannschaft jedoch schritt mit einem Verbote ein. Der Rector erließ die Mahnung, sich jeder politischen Demonstration zu enthalten. Nächsten Mittwoch soll Deak eine Fackel-Serenade gebracht werden, an welcher 4000 Fackelträger theilnehmen sollen.

Dänemark.

Den „Hamb. Nachr.“ wird aus Kopenhagen vom 3. December telegraphirt: Das von der Regierung niedergesezte Militär-Organisationscomité hat dem Reichstoge in der heutigen Sitzung den neu ausgearbeiteten Heeresplan überreicht, in welchem u. a. folgende Bestimmungen über Eintheilung der Armee u. in Vorschlag gebracht worden sind: Effective Kriegesstärke: 42,317 Mann, Infanterie 32,203, Artillerie 5379, Cavallerie 2291, Pferdebedarf 8256, eine jährlich zu vergrößernde Reserve von 10,000 Mann. Die Militäraufkosten für das nächste Jahr sind mit viertehalb Millionen veranschlagt.

Telegraphische Depeschen.

Hannover, d. 5. December. Eine königliche Kabinettsordre d. d. 27. November führt das preussische Militär-Strafgesezbuch in Hannover ein. Die bisherigen hannov. Militär-Gerichtsbehörden werden aufgehoben.

Hannover, d. 5. Dec. Ein Allerhöchster Erlaß ermächtigt den Generalgouverneur, diejenigen Beamten, welche den Intentionen der Regierung nicht nachkommen, ohne Rücksicht auf die Intentionen der hiesigen Militärpersonen, die sich an Agitationen gegen die Regierung beteiligen, sollen nach der Festung Minden abgeführt und zur kriegsgerichtlichen Untersuchung gezogen werden. Ein Gleiches soll denjenigen Personen widerfahren, die sich Beleidigungen gegen Militärpersonen in Uniform zu Schulden kommen lassen.

Wien, d. 5. Decbr. Die „Wiener Abendpost“ meldet als zuverlässig aus Compiègne: Der Kaiser Napoleon habe dem österreichischen Botschafter, Fürsten Metternich, mitgetheilt, daß Marschall Bazaine Auftrag erhalten habe, die österreichischen Legionäre in Mexiko, falls dieselben in die Heimath zurückkehren wünschten, ganz den französischen Truppen gleich zu behandeln und ihnen freie Rückkehr zu sichern.

Florenz, d. 5. December. Die „Gazzetta di Firenze“ meldet, Begezzi habe aus Gesundheitsrückichten die Mission nach Rom abgelehnt. In Folge dessen habe die Regierung den Staatsrath D'Adda und den ehemaligen Sekretär Begezzi's, Advokaten Maurizio, mit dieser Mission beauftragt.

Paris, d. 5. December. Der heutige „Moniteur“ schreibt: Nach hier eingetroffenen Mittheilungen aus den Vereinigten Staaten soll der amerikanische General Sedgewick beabsichtigt haben, die Uebergabe von Matamoras zu fordern, indem er vorschlugte, hierdurch die Schädigung und Plünderung amerikanischen Eigenthums hindern zu können. Nachdem jedoch General Sheridan davon Kenntniß erhalten, daß ein derartiges Projekt möglicherweise zur Ausführung gelangen könne, habe er offen die Mißbilligung zu erkennen gegeben, welche er gegen ein so durchaus ungerechtfertigtes Vorgehen hegen müsse. Der Kriegs-Minister soll von Washington aus seine vollkommene Beistimmung zu Sheridan's Auftreten ausgesprochen haben, während er gleichzeitig über die angeblich von General Sedgewick beobachtete Haltung eine entschiedene Unzufriedenheit zu erkennen gab. — In dem Bulletin des „Moniteur“ heißt es: Die Insurrection der Eingeborenen in Kreta sei beendet, doch werde der Kampf in den gebirgigen Theilen der Insel noch von fremden Abenteurern, die sich aus Griechen und den ehemaligen Schaaren Garibaldi's rekrutiren, fortgesetzt. Es sei Hoffnung vorhanden, daß es mit diesen Banden bald zu einem entscheidenden Kampf kommen würde, dessen Resultat nicht zweifelhaft sein könne. — Eine aus Alexandrien hier eingegangene Nachricht vom 29. November bekräftigt die Verhaftung Suratt's.

Paris, d. 5. December. Der heutige „Moniteur“ schreibt: Es ist Befehl gegeben worden, in den Kriegshäfen alle Vorbereitungen zu treffen, welche für die Zurückführung der französischen Truppen aus Mexiko nöthig werden. — Weitere glaubwürdige Mittheilungen aus Mexiko sind seit den durch den Dampfer „Seine“ übermittelten Nachrichten hier nicht eingelaufen. Aus denselben ging hervor, daß Kaiser Maximilian am 1. November noch in Orizaba war, und daß er nichts gethan hatte, woraus auf seine weiteren Absichten geschlossen werden könnte.

Nachrichten aus Halle.

— Die Frequenz der hiesigen Universität stellt sich im Wintersemester 1866—67 in folgender Weise: Es studiren nämlich Theologie 351, Jurisprudenz 44, Medicin 111. In der philosophischen Facultät sind einschließlich von etwa 100 Landwirthschaft Studirenden 309. Diesen treten noch 6 Hospitanten und 19 Pharmaceuten hinzu, so daß die Gesamtzahl sich auf 840 erhöht.

Bekanntmachungen.

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage mein

Wäsche- und Weisswaaren-Geschäft

aus der **Brüderstrasse Nr. 6**
nach **Kleinschmieden Nr. 9**

verlegte.

Ich bitte mir auch im neuen Lokale das Vertrauen zu bewahren, durch welches meine Firma **seit 36 Jahren** in so reichem Maasse geehrt wurde, und halte mich rücksichtlich des kommenden Weihnachtsfestes zu gütigen Aufträgen bestens empfohlen.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, meine geehrten Kunden auch fernerhin in jeder Beziehung zu befriedigen.

Halle a. S., d. 4. December 1866.

C. Tausch.

Für Oelmaler empfiehlt:

Alle Sorten Oelfarben in Zinntüben,
Franz. Borst- und Haarpinsel,
Retouchier- und Mohnölfirniss,
Mastix-, Copal- und Dammarlack,
Huile grasse und Terpentinöl,
Scizzir- und Malleinwand,
Mal-Zwilling und Malpapier,
Blendrahmen mit Maltuch überzogen,
Hornspachteln und Palettenmesser,
Paletten und Stockfeldstühle

Albert Schlüter, große Steinstraße 6.

Für Aquarell-Maler empfiehlt:

Alle Sorten feuchte Wasserfarben in Zinntüben,
Honig- und Ackermannsche Tuscharben,
Aquarellfirniss und alle Sorten Borst- und Haarpinsel

Albert Schlüter, große Steinstraße 6.

Porte-monnaies, Cigarren-Etuis, Visitenkartentaschen, Convert- und Zündholz-Etuis, Brieftaschen sowie f. Damen-Etuis empfiehlt in grösster Auswahl **G. Foese, Marktplaz Nr. 7.**

Teppiche, Läufer, Cocos-Matten empfiehlt billigt

Albert Röhrig,
Leipzigerstraße 99.

Flanelle in allen Farben bei Albert Röhrig.

Die Leinenhandlung

von
F. G. Demuth,
Neuhäuser 4,

empfehle **Leinene Taschentücher in weiß und bunt** für Damen, Herren und Kinder, sowie **wollene Bettdecken, weiße und bunte Bettdecken** in allen Größen.

Wundervolle, höchst elegante

Ballroben,

sowie glatte und gestickte **Mullkleider** in weiss u. bunt, **total wasch- ächt**, — für Tanzstunden und Thé-dansants etc. — **Mull-Blousen** von 25 *Sgr.* an empfehle in grösster Auswahl zu **sehr billigen** Preisen.

H. C. Weddy,
Engros- u. Detail-Lager Weisses Waaren,
Untere Leipzigerstr. 102.

Soeben sind meine so sehr beliebten

weissen Bettdecken,

ein neues und **ganz vorzügliches** Fabrikat, wieder eingetroffen.

H. C. Weddy,
Engros- u. Detail-Lager Weisses Waaren,
Untere Leipzigerstr. 102.

Pferde-Verkauf.

In Leipzig im „Hotel de Prusse“ werden am **7. und 8. December e.** ein Paar elegante fehlerfreie Wagenpferde ostpreussischer Abstammung, Füchse ohne Abzeichen, 7jährig, 6 Zoll hoch zum Verkauf stehen.

Verpätet.
Ein gold. Gelenk-Armband wurde am 23. vorigen Monats in Wittekind verloren.
Der ehrliche Finder erhält angemessene Belohnung Complatz Nr. 5, 2 Treppen hoch.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Rhetische Wallnüsse à Centner
6½ *Thlr.*, für 1 *Thlr.* 18 *Schock*,
Sicilianer Haselnüsse billigt bei
C. Müller.

Lederwaaren:

Porte-monnaies,
Cigarren-Etuis,
Notizbücher,
Visitenkartentäschchen,
Briefmappen v. 3 *Sgr.* an,
Notenmappen,
Brillenfuttrale,
Schlüssel-Etuis.

Ledertaschen.

Mes in nur solider Waare z. billigt. Preise 6.

Leipzigerstr. 104. **C. Luckow.**

f. Damentäschchen

mit und ohne Einrichtung,

Photographie-Albuns,

Ballfächer

in großartiger Auswahl z. billig. Preisen bei

Leipzigerstr. 104. **C. Luckow.**

Freitag früh
frischen Seedorsch,
frischen Schellfisch.
Julius Kramm.

Freitag früh frischen Seedorsch
bei **C. H. Wiebach.**

Rhein. Wallnüsse für 1 *Rf*
18 *Schock* bei **C. H. Wiebach.**

Ein neues vorzügl. Pianoforte,
englische Mechanik, zu verkaufen
H. Klausstraße Nr. 15.

Stadttheater.

Freitag d. 7. Decbr.: „Die Grille“, ländliches Charaktergemälde in 5 Akten, nach einer Erzählung George Sand's, von Ch. Birch-Pfeiffer.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach langem Hoffen auf eine glückliche Rückkehr aus dem Kriege ist dafür nun leider die bestimmte traurige Nachricht eingegangen, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn und Bruder, der Unteroffizier **Wilhelm Giebelhausen** nach glücklich beendigtem Feldzuge, am Tage vor der Rückkehr in die Heimath, in Bräun an der Cholera den 11. Septbr. verstorben ist.

Diese traurige Nachricht widmet allen lieben Freunden und Bekannten auch im Namen der übrigen Verwandten

P. Giebelhausen geb. Sarke
in Gönner n.

Todes-Anzeige.

Heute früh 8 Uhr verschied sanft unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Louise Worch geb. Mohr** in ihrem 68. Lebensjahre, welches theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch tiefbetrübt anzeigen die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Kuhn, als Tochter,
Albert Kuhn
Heinrich Schmidt als Schwiegeröhne.
Eisleben, am 4. December 1866.

Todes-Anzeige.

Heute den 5. December Nachmittag 2 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Cantor emer. **Gottfr. Sellmund** im 70sten Lebensjahre, was theilnehmenden Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung anzeigen

die Hinterbliebenen.
Holleben, Freyburg a. U., Deug und
Kriegstädt.

1/2-3/4 des u. Br., 1/2 G., Jan./Febr. 15 1/2-7/8-3/4 des u. G., 3/4 Br., April/Mai 16 1/2-1/2-1/2 des u. Br., 1/2 G., Mai/Juni 16 1/2-7/8-1/2 des u. G., 7/8 Br. — Weizen loco und Termine leblos. Roggen-Termine waren heute unter dem Einfluss der milden Witterung und matten auswärtigen Berichten überwiegen angeboten und nur zu wesentlich herabgesetzten Preisen waren Käufer im Markte zu finden. Der Rückgang beträgt gegen gestern neuerdings 1/2 pf. Weizen und schließt der Markt zu letzten Notizen auch ruhig. In disponibler Waare kleiner Handel, gefund. 7000 Ctr. Sater loco schwer veräußert, Termine niedriger, gefund. 600 Ctr. Auch für Rüböl bestand eine laue Haltung und gaben Preise für alle Sorten ca. 1/16 pf. Ctr. nach. Spiritus schloß sich der flauen Tendenz der übrigen Artikel an und konnte man ebenfalls hierin etwas billiger antommen, gefund. 40,000 Ctr.

Breslau, d. 5. Decbr. Spiritus pr. 8000 pSt. Krautes 15 1/2 pf Br., 1/2 G. Weizen, weißer 83-86 Jg, gelber 82-82 Jg, Roggen 66-69 Jg. Gerste 50-59 Jg. Safer 81-84 Jg.

Stettin, d. 5. Decbr. Weizen 75-82, Dec. 81 Br., 80 1/2 G., Dec./Jan. 80 nominell, Frühj. 83-82 1/2, bez. u. G. Roggen 63-65, Dec. 64-63 1/2, bez., Dec. Jan. 63 1/2 Br., 53 G., Frühj. 63-62 1/2, bez. Rüböl 12 1/2 Br., Dec. 12 1/2 Br., 1/2 G., Dec./Jan. 12 1/2 Br., April/Mai 12 1/2 Br. Spiritus 15 3/8-3/4, Decbr. u. Dec./Jan. 15 1/2, Frühj. 16 bez. u. Br.

Hamburg, d. 5. Decbr. Der Getreidemarkt war im Allgemeinen flau, Termine getreide 1/2 niedriger. Weizen loco einiges Geschäft; pr. Dec. 6400 Rthl netto 143 Bancoholer Br., 142 G., pr. Frühj. 137 Br., 136 G. Roggen pr. Decbr. 5000 Rthl. Brutto 87 Br., 86 G., pr. Frühj. 87 Br., 86 G. Del matt, loco 26, pr. Mai 27 1/2-27. — Regenwetter.

London, d. 5. Decbr. Aus New-York wird vom 3. d. M. gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 41, Bonds 108 1/2, Baumwolle 84.

Liverpool, d. 5. Decbr. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Preise sehr fest. Middling Amerikanische 14, middling Orleans 14 1/4, Fair Dhollerah 10 1/2, good middling Fair Dhollerah 10 1/2, middling Dhollerah 10, Bengal 7 1/2, good Fair Bengal 8 1/4, Demra 10 1/4.

Wasserstand der Saale bei Halle am 5. Decbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 8 Zoll, am 6. Novbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 5. Decbr. am neuen Pegel 4 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 4. December Mittags: 1 Elle 18 Zoll unter 0.

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 5. December 1866.

Main table with columns for 'Fonds-Cours', 'Eisenbahn-Actien', 'Prioritäts-Actien', 'Wechselkurs vom 5. December', and 'Gold und Papiergeld'. It lists various financial instruments and their current market prices.

Die Börse war heute in Folge der unglücklichen auswärtigen Notierungen ziemlich verstimmt; Eisenbahnen geschäftlos, aber fest; in Nordbahn, Lombarden und besonders in Nordostbahn-Territorium wurde mehr gehandelt. Weizenbörse waren höher, die andern still; auch in Italien und Amerika ging bei gedrückter Stimmung Einiges um; Deckerreiser Schwach behauptet, Russen nicht unbeläst, preussische Fonds fest, 4 1/2 und 4 pro. Anleihen in regen Verkehr.

Magdeburger Börse vom 5. December. Amsterdam kurze Sicht 144 G. Hamburg kurze Sicht 2 Monat 151 1/2 Pf. Preuss. Friedrichsdor 113 1/4 G. — Vers. einigte Dampfschiff. Prioritäts-Actien (Zinsfuß 6%) 100 1/2 Pf. Magdeburger Zettelbank Stamm-Actien Lit. A. 4% 270 Gd. do. Lit. B. 4% 80 Pf. do. Prioritäts-Actien 4% 91 1/2 Pf. Magdeburger-Kalberstädter Prioritäts-Actien 4% 86 1/2 Pf. Magdeburger Zettelbank Stamm-Actien Lit. A. 4% 93 Pf. do. Lit. B. 4% 80 Pf. do. Prioritäts-Actien 4% 90 Gd. do. Lebensversicherungs-Actien 5% 90 Gd. do. Privatbank-Actien 4% 93 Pf. do. Gas-Actien 4% 170 Gd.

Bekanntmachungen.

Zu dem Konkurs über das Vermögen des Papierfabrikanten **Ludwig Ebbighausen** zu Merseburg hat die **Harding Koch & Comp.** zu Leipzig nachträglich eine Forderung von **208 \mathcal{R} .** 2 Gr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf **den 4. Januar 1867**

Vormittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 9 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.
Merseburg, den 1. December 1866.
Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Rindfleisch.

Bekanntmachung.

Der zum nothwendigen Verkauf der der verhehllichten **Jesche, Johanne Erdmuth** geb. **Griebach**, zu Städten gehörigen Grundstücke auf **den 5. Januar 1867** anberaumte Termin wird hiermit wieder aufgehoben.
Naumburg, den 29. November 1866.
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction.

Am 14. und 15. December d. J. werde ich von Morgens 8 Uhr ab die zur Konkursmasse des Schneidemeisters und Handelsmanns **Walzeifer** zu Nebra gehörigen Mobilien, einschließlich der Vorräthe an fertigen Kleidungsstücken, Tuchwaaren u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in der **Walzeifer'schen** Wohnung verkaufen lassen.
Querfurt, den 1. Decbr. 1866.
Der Verwalter der Konkursmasse.
Rechts-Anwalt **Schmütz.**

Holz-Auction.

Freitag den 14. December d. J. sollen in dem zum Rittergute Ermlitz gehörigen Holze, das Fiegeholz bei Maßlau:
36 Eichen, größtentheils starke,
70 Buchen,
5 Eichen,
auf dem Stamme, und
133 eiserne,
70 aspene } Ruchstücke,
sowie
200 Schock Unterholz, größtentheils buchene,
38 Abraumhausen,
35 Schock haselne Reifstäbe
meistbietend verkauft werden.
Der Verkauf des Unterholzes u. beginnt **Vormittag 9 Uhr,** der Verkauf der Bäume **Vormittag 11 Uhr.**
Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.
Rittergut Ermlitz bei Scheubitz,
den 3. Decbr. 1866.
J. A. Krämer.

Ein Ziegelei-Grundstück

liegt an der zu erbauenden Halle-Gubener Eisenbahn, bestehend aus circa 120 Morg. Land, davon circa 40 M. 36jähr. Holz, das übrige Schöpfung, Acker u. Lehmgruben. Gebäude sehr gut, best. aus einem Wohnhause mit 2 Wohnungen, 5 Trockenschuppen, 2 Brennösen, Getreideschneide, Pferde- u. Kuhstall u. s. w. Lehm sehr gut u. mächtig vorhanden, Absatz sehr gut, soll wegen Auseinanderlegung für den billigen Preis von **8500 \mathcal{R} .** mit Vorräthen und allem bei **3-4000 \mathcal{R} .** Anzahlung schleunigst verkauft werden. Näheres bei **Aug. Schlupp** in Brandenburg a/H., Steinstr. 336.

Ein Gut, 4 bis 5 St. von Halle, mit 73 M. gutem Boden, Gebäude in gutem Stande, soll, wie es steht und liegt, mit sämtlichen Grundvorräthen für den Preis von **15000 \mathcal{R} .** mit **6000 \mathcal{R} .** bis **8000 \mathcal{R} .** Anzahlung sofort verkauft werden durch **Jeuner** in Halle, Lösplan 2. Ferner kann auch noch ein Plan von 42 M. abgelassen werden.

Märkisch-Posener Eisenbahn.

Durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 20. April 1864 ist die Anlage der Eisenbahn von Frankfurt a/D. über Schwiebus nach Posen mit einer Abzweigung von Benschen über Züllichau und Crossen nach Guben genehmigt worden.
Die festgestellte Bahnlinie schließt sich in Posen an die Bahnhofs-Anlage der Stargard-Posen-Breslauer Eisenbahn-Gesellschaft an und nimmt von da ihre Richtung in möglichst gerader Linie über Buk und Neu Tomysl nach Benschen. Unter Errichtung eines großen Bahnhofes daselbst wird die Bahn von hier aus über Schwiebus, Sternberg und Keppen nach Frankfurt a/D. und zwar mit dem Ober-Übergange südlich von der Stadt Debus Anschluß an die königliche Niederschlesisch-Märkische Bahn geführt, während die Fortsetzung der Bahn nach Guben von Benschen aus über Züllichau mit dem Ober-Übergange bei Pommerzig, sowie über Rothenburg und Crossen zum Anschlusse an die hier einmündende Bahn von Halle nach Guben festgesetzt worden ist.

- Abgesehen von mannigfachen provinziellen und lokalen Rücksichten wird diese Bahn-Anlage durch die Anforderungen des großen Verkehrs nothwendig geboten. Dieselbe stellt sich
- 1) in der Linie Posen-Guben als das unentbehrliche Glied einer großen Verbindungskette dar, welche, soweit sie neu sich einfügt, von Cöln anfängt und über Cassel, Halle, Guben, Posen nach Thorn, beziehungsweise Warschau gehend, in Petersburg ausmündet, auf der Strecke von Halle bis Cassel bereits im Bau begriffen ist und auf der Strecke von Guben nach Halle von der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft ausgeführt und voraussichtlich gleichzeitig mit der Posen-Gubener Bahn eröffnet werden wird. Der Weg von Warschau bis Cöln wird dadurch um etwa 30 Meilen abgekürzt.
 - 2) In der Linie von Posen nach Frankfurt ist dieselbe bei einer Abkürzung von 6 Meilen die directe Verbindung beider Städte und für die Verbindung Polens und Rußlands mit Berlin und Hamburg als dringend geboten erkannt worden.
 - 3) Auf der Strecke von Züllichau bis Crossen ist dieselbe zur Aufnahme der längst projectirten Bahn von Liegnitz über Glogau, Neusalz nach Grünberg bestimmt, welche die nothwendige Fortsetzung und Ergänzung der Breslau-Freiburg-Frankenstein-Liegnitzer Bahn bildet und für die Weiterführung der Niederschlesischen Kohlen von der größten Wichtigkeit und als ein dringendes Bedürfnis von der Staats-Regierung anerkannt ist.

Das ganze Bau-Unternehmen hat eine Ausdehnung von 36 1/2 Meilen und die günstige Rentabilität des aufzuwendenden und auf 14 1/2 Millionen festgesetzten Bau-Capitals hat auf Grund eingehender gründlicher Ermittlungen, wie der hierüber gegebene besondere Bahn-Prospect ergibt, außer Zweifel gestellt werden können.

Das Bau-Capital selbst soll zur Hälfte in Stamm-Actien und zur anderen Hälfte in Stamm-Prioritäts-Actien aufgebracht werden. Vom Tage der Einzahlung ab werden die Ersteren mit vier und die Letzteren mit fünf Prozent verzinst und diese genießen dadurch ein Vorzugsrecht vor den Stamm-Actien, daß dieselben auch nach Beendigung der Bauzeit vorweg den Anspruch auf diesen höheren Zinsatz behalten. Es ist jedoch eine Festsetzung dahin vorbehalten worden, daß die Stamm-Prioritäts-Actien gekündigt und allmählich eingezogen werden dürfen, so daß nach deren gänzlicher Tilgung die Inhaber der Stamm-Actien, welche zusammen nur die Hälfte des Bau-Capitals bilden, sämtliche Ueberschüsse nach Verhältnis ihrer Anthelle erhalten.

Die Ausführung des ganzen Unternehmens ist soweit gesichert, daß unter Anrechnung der bereits erlangten Actienzeichnungen nur noch der Actien-Betrag von 2,700,000 \mathcal{R} . zu placieren bleibt. Das unterzeichnete Gründungs-Comité, welches aus den gewählten Vertretern der beteiligten Kreise und Städte unter dem Vorsteher Sr. königlichen Hoheit des Fürsten zu **Hohenzollern-Sigmaringen** gebildet worden ist, hat deshalb die Herren **F. W. Krause & Co.,** Bankgeschäft in Berlin, die **Sächsische Bank zu Dresden** in Dresden, die **Allgem. Deutsche Credit-Anstalt** in Leipzig, den Herrn **L. A. Hahn** in Frankfurt a/M., den Herrn **L. Mende** in Frankfurt a/D., den Herrn **S. H. Hahlo** in Cassel, den Herrn **Reinhold Steckner** in Halle a/S.

ermächtigt, die Placirung des gedachten Actien-Betrages zu bewirken, die zur Sicherheit der Zeichnungen erforderlichen Anzahlungen in Empfang zu nehmen und über solche Interimskontierungen auszustellen, welche demnach durch die in den Gesellschafts-Statuten vorgeschriebenen Quittungsbogen beziehungsweise nach erfolgter Vollzahlung gegen die ausgefertigten Actien umgetauscht werden sollen.

Die Zinszahlungen erfolgen außer an der Kasse der Gesellschaft bei den vorstehenden Instituteten und Bankhäusern.

Berlin, November 1866.

Das Gründungs-Comité für die Posen-Frankfurt a/D. resp. Gubener Eisenbahn.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung fordern wir hierdurch zur Theilnahme an dem Märkisch-Posener Eisenbahn-Unternehmen mit dem Bemerken auf, daß wir
1,000,000 Thlr. Stamm-Actien à 80 %,
1,700,000 Thlr. 5 % Stamm-Prioritäts-Actien à 95 %
erlassen. Bei Zeichnung von Actien sind sofort **10 %** baar oder in Cours habenden Effecten zu deponiren. Die Verzinsung der baaren Einzahlungen mit **4 %** bei den Stamm-Actien und **5 %** bei den Stamm-Prioritäts-Actien beginnt mit dem Tage der Einzahlung. Vollzahlungen sind statthaft. Nach erfolgter totaler Zeichnung obiger Actien wird solche geschlossen.
Die **Sächsische Bank zu Dresden** in Dresden.
Die **Allgem. Deutsche Credit-Anstalt** in Leipzig.
L. A. Hahn in Frankfurt a/M.
L. Mende in Frankfurt a/D.
S. H. Hahlo in Cassel.
Hirschfeld & Wolf in Posen.
F. W. Krause & Co., Bankgeschäft in Berlin.
Reinhold Steckner in Halle a/S.

Das Königl. Preuß. Hannover'sche Lotterie-Loose,

II. Ziehung am 10. December 67,

das 1/2 Loose \mathcal{R} . 27. 6. incl. I. Ziehung, verkauft **W. Randel,** Königstr. 8.
I. Gewinn \mathcal{R} . 25,000.
Dombau-Lotterie,
II. Gewinn \mathcal{R} . 10,000.
Ziehung im Januar 1867, Loose à 1 \mathcal{R} . verkauft **W. Randel,** Königstr. 8.



Die Buchhandlung Schroedel & Simon in Halle

(Markt, unter dem „goldenen Ringe“)

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager gediegener Werke der

Wissenschaft, Literatur und Kunst

in einfachen und eleganten Einbänden

zu den billigsten Preisen:

Andachtsbücher. Bibeln. Gesangbücher. — **Klassiker.** — Wörterbücher. — Gedichte. — **Pracht- und Kupferwerke.** — Geschichtliche, geographische und naturwissenschaftliche Werke. Literaturgeschichten. — **Handelwissenschaftliche und landwirtschaftliche Werke.** — Conversationslexica. — Musikalien.

Gemälde in Oelfarbindruck.

Photographien. Darunter: Hanfstaengl, Dresdener Gallerie. Goethe u. Schiller. Gallerie nach Kaulbach etc. Königliche Familie. Generale. Reiterbilder, bei Nikolsburg aufgenommen. — Colorirte Blumen- u. Kinderbilder. Genre-Bilder. Statuetten etc. etc. — **Photographie-Album.**

Sämmtliche Kalender für 1867.


Jugendchriften in größter Auswahl.

Wohlfeile und feine Bilderbücher ohne Text. — **Jugendchriften bis zu 7 Jahren.** — **Jugendchriften von 8—11 Jahren.** — Für die reifere Jugend. — **Antiquarische Jugendchriften zu sehr billigen Preisen.**

Bilderbücher auf Leinwand.

Globen, Atlanten und Zeichenvorlagen. — Schulvorschriften. — Spiele.

Weihnachts-Kataloge werden gratis ausgegeben.

 Sendungen von Büchern zur eigenen Prüfung und Auswahl stehen jeder Zeit zu Befehl.

Unsere Lager

von Engl. Westph. und Zwick. Steinkohlen, Böhm. Braunkohlen, Engl. und Westph. Coaken, Engl. Dachschiefer, Portland-Cement, Engl. Chamottesteinen, Dachpappe, Holz- und Steinkohlentheer, Gondron etc. halten unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfohlen.

Schömburg Weber & Co.
am Hafen.

Halle.

Vorschuß-Verein in Schaffstädt.
Sonntag den 9. Decbr. cr. Nachmitt. 2 Uhr
General-Verammlung

im
Gasthof „Zum Prinzen von Preußen.“
Tagesordnung:

- 1) Mittheilung des Geschäfts bis alt. November d. J.
 - 2) Neuwahl von 2 Beisitzern.
 - 3) Anzeige über Einrichtung eines anderen Kassen-Vorstands.
 - 4) Weitere von den einzelnen Mitgliedern zu stellende Anträge, welche jedoch zum Sonntag Vormittag schriftlich beim Vorsitzenden Herrn Oswald Hochheim eingebracht sein müssen.
- Schaffstädt, den 1. December 1866.
Der Vorstand.

Auf einem mit Brennerei und Ziegelei verbundenen Rittergute in der Nähe von Erfurt findet zum 1. Januar ein Deconomie-Vertrag statt. Näheres auf frankirte Anfragen unter A. M. poste rest. Erfurt.

Die Nähmaschinenfabrik

von

Greif & Pröhl

in **Merseburg**

empfiehlt ihre kleinen **amerikanischen**

Familien-Nähmaschinen

bester Construction für den billigen Preis von **12 Thlr.** bei vollständiger Garantie.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.



Rambouillet-Bock-Auction

in **Weende** bei Göttingen



Donnerstag den 3. Januar 1867 Mittags 12 Uhr über **40 Rambouilletböcke**, geb. October 1865, gezüchtet aus den Stämmen von Bailleau, Cugnot und Thireau. Durchschnittsgew. der 13 Monat alten Böcke: 170 lb. Zuchtrichtung: kräftiger, räumiger Körper, nervige Kammwolle, reicher Besatz.

Verzeichnisse werden auf Wunsch zugesandt.

Ausser den Böcken rein französischen Blutes kommen wie alle Jahr aus der Weender Stammherde ca. **100 Stck. Kammwollböcke** (meist Rambouillet-Halbblut), geb. Juli 1865, zum Verkauf aus freier Hand, und zwar am 3. Jan. zum Preise von sechs Frd'or, am 4. Jan. zu fünf Frd'or pro Stück. Durchschnittsgew. 120 lb.

Amts Rath Grieffenhagen.



Der Bockverkauf



aus der Stammchäferei der Herzogl. Anhaltischen Domaine
Frassdorf

bei **Coethen** hat begonnen.
Novbr. 27. 1866.

O. Steinkopff.

Eine in einer lebhaften Provinzialstadt bezogene, nach den neuesten Principien erbaute, und mit den günstigsten Communalcontract-Abschlüssen versehen

Gasanstalt

soll theilungshalber unter annehmbaren Bedingungen für 35 Mills bei 10 Mills Anzahlung verkauft werden. Diefelbe liefert einen Nettoertrag von ca. 6000 Thlr. Reelle Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter X. 545 franco an **A. Retemeyer's Central-Zeitungs-Bureau in Berlin** senden.

Ein **Pianoforte** und ein **Flügel** von starkem, vollem und sehr angenehmen Ton und sehr guter Stimmung sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in Halle a/S. Kleiner Sandberg Nr. 16, parterre rechts.

Copirpressen, solid gebaut, von 2 1/2 fl. pr. Stück,
Copirbücher, 500, 800 u. 1000 Blatt,
Copirpapier, Oelblätter,
Löschcartons
empfehle bestens.

Brüderstrasse Nr. 16. **Carl Haring.**

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.



**Halle in der
Pfefferschen Buchhandlg.**
ist zu haben:
**Berg- u. Hütten-Kalender
für 1867.** 1 *Th.* 5 *Sgr.*
**Ingenieur-Kalender
für 1867.** 25 *Sgr.*

Auf dem Rittergute Schkopau bei Merseburg stehen 2 elegante, gut eingefahrene Wagenpferde, hellbraune Wallachen, 7 Jahr alt, zum Verkauf.

Dreiundzwanzig Hefte architect. Skizzenbuch ganz neu — sind für die Hälfte des Einkaufspreises zu verkaufen
Harz Nr. 47, parterre.

Eine Landwirthschafterin gelegten Alters sucht bis 1. Januar Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre A. H. bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bzg. abzugeben.

Ein gut eingerichtetes Badhaus in der schönsten Lage einer sehr lebhaften Stadt, umgeben von mehreren Fabriken, in gelegener Straße, ist sofort mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Werthschätzungen von demselben sind an Ort und Stelle einzusehen. Die Adresse sagt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bzg.

Holz-Auction.
Montag den 10. Decbr. früh 10 Uhr sollen 50 Stück Rüßern, Eichen, Erlen, Eichen und Pappeln meistbietend verkauft werden. Sammelort Hohenweiden bei **N. Höschel.**

Einen in großen Separations-Berechnungen völlig routinirten Protokollführer sucht **Raumburg.**
v. Büts,
Regierungs-Rath.

Für eine **Preussische Feuer-Versicherung** wird unter günstigen Bedingungen für den Regierungs-Bezirk Merseburg und Erfurt ein **cautionsfähiger General-Agent** gesucht. Offerten nimmt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg. sub R. B. entgegen.

Einen **technisch** gebildeten Werkführer suchen **F. W. Menzel & Comp.,** Maschinenfabrik u. Eisengießerei in Bitterfeld.

Ein ansehnliches Mädchen v. außerb. sucht als **Biermannell** Stellung durch **Frau Schmeil, Schülershof 15.**

Ein anst. Mädchen v. außerb., die 6 Jahre bei einer Herrschaft als Jungfer gedient, sucht möglichst bald ähnliche Stellung durch **Frau Schmeil, Schülershof 15.**

Ein **gewandtes Mädchen,** welches die Wirthschaft versteht und sich auch zur **Ladendämöselle** eignet, wird zum baldigen Antritt für ein **hallisches Geschäft** gesucht. Gehalt im ersten Jahre **40 Th.** der sich bei guter Führung von Jahr zu Jahr steigert. Persönliche Meldung nimmt entgegen **F. Stein, gr. Märkerstr. 18.**

Laden-Vermiethung.
Ein geräumiger Laden nebst Wohnung z. 1. Jan. 1867 z. verm. **Leipzigstr. Nr. 5.**

Kellner gesucht.
Ein flottes gewandter Kellner, welcher gute Zeugnisse besitzt, wird sofort bei gutem Gehalt verlangt.
Nur persönliche Vorstellung wird berücksichtigt.
Th. Angermann,
Gasthof „Rautentanz“ in Weiskensfeld.

Weiden-Verkauf.

Von den zum hiesigen Rittergute gebörenden Weiden-Anlagen sollen
Montag den 10. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr ab
1) ca. 30 Schock ein- und zweijähriges Korbholz, } bereits geschnitten,
2) ca. 100 Schock zweijährige Reiffäbe, }
3) der zweijährige Weidenbestand von ca. 8 Morgen Fläche (parzellenweise, auf dem Stocke) öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.
Der Sammelplatz ist zur angegebenen Zeit im Gasthause zu Colleben.
Ferner werden **genannten Tags von Nachmittags 1 Uhr ab**
ca. 700 Stück Kopsweiden mit fünf- und sechsjährigem Oberholze, auf dem Anger, hinter dem hiesigen Schafergarten befindlich, an Ort und Stelle zum meistbietenden Verkauf gestellt.
Schkopau, den 5. December 1866. **Der Förster Reinhardt.**

DE 1867: g ann DE 1/2 aduapuz myy SD

2227 Seiten in Lexikon 8°

Grieb, Dr. Chr. Fr., englisch-deutsches u. deutsch-englisches Wörterbuch. 2 Bände. 141 Bogen. 6. Ster.-Ausg. 1863, enthält über 10,000 neue Wörter aus Handel und Gewerbe, aus Wissenschaft und Leben, und ist das **vollständigste neuere englische Wörterbuch,** wie auch bei weitem das **billigste,** indem es

Vorräthig in jeder Buchhandlung, in **Halle** bei **Ed. Anton.**

Bei **Schroedel & Simon** in **Halle** ist zu haben:

Neuestes vollständiges

Fremdwörterbuch,

zur Erklärung von **14,000 fremden Wörtern und Redensarten,** welche in Zeitungen, Büchern und in der Umgangssprache vorkommen. — Ein Buch für Zeitungsleser, Kaufleute, Künstler und Gewerbetreibende. — Von **Friedrich Weber.** Sechste verbesserte Auflage. Preis 10 Sgr.

Dies Buch giebt über jedes in Zeitungen, Büchern und Schriften vorkommende Fremdwort vollständige Erklärung; es sind davon mehr als 18,000 Exemplare abgesetzt.

Wichtige landwirthschaftliche Neuigkeit.

Im Verlage von **Cohen & Risch** in **Stuttgart** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung:**
Lehrbuch der Düngerlehre,
zum Gebrauche bei Vorlesungen an den höheren landwirthschaftlichen Lehranstalten und zum Selbstunterrichte von **Dr. Eduard Weiden.**
In zwei Bänden.
Erster Band: Theoretischer Theil. 29 Bogen in 8°. Ladenpreis 2 *Th.* Stuttgart. 1866.

Unter Seitengebäude, bestehend aus 10 Piecen, Keller und Bodenraum, ist zu vermieten und **Neujahr** oder sofort zu beziehen.
Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.

Beamtengesuch für eine Mineralöl- u. Paraffin-Fabrik.

Für eine umfangreiche Mineralöl- und Paraffinfabrik in der Provinz Sachsen wird zur selbstständigen Leitung des technischen Betriebes eine Persönlichkeit gesucht, die, mit empfehlenden Zeugnissen versehen, in dieser Branche vollständig bewandert und mit technischen wie namentlich chemischen Kenntnissen ausgestattet sein muß.

Bemerk wird, daß ein sofortiger Antritt Bedingung ist und sind schriftliche Meldungen unter Beiliegung der Zeugnisschriften sub Chiffre A. B. C. poste rest. **Bernburg** abzurichten.

3000 Thaler Kinderelder sind im Ganzen oder getheilt auszuliehen durch F. Stein, gr. Märkerstr. 18.

Bei **Aug. Volkering** in **Minden** ist erschienen:

Norddeutschland

nach seiner Neugefaltung. Kurze Darstellung seiner natürlichen, socialen, politischen und topographischen Verhältnisse von **Fr. Ed. Keller.**

1. Hälfte. 7 Bogen 8°. Preis 12 *Sgr.*
Der Verfasser hat sich bereits durch sein größeres Werk „Der Preussische Staat“ einen Namen gemacht, der dafür bürgt, daß obiges Buch nicht als Frucht eines Augenblicks leichtsin geschrieben ist, sondern wirklich etwas Nützlich bringt. Der Schluss wird in gleicher Stärke vor Ende des Jahres ausgegeben.

Der Preussische Staat.
Ein Handbuch der Vaterlandskunde von **Fr. Ed. Keller.**

2 Bde. gr. 8. 1866. 4 *Th.* 10 *Sgr.*
Wichtig für Staats- und Gemeinde-Beamte, Geistliche, Lehrer und jeden Gebildeten, der Sinn für das politische und sociale Leben beansprucht.

Eine neumischende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf bei **Friedr. Wedau** in **Zienstedt.**

Bäckerei-Verkauf.

Ich bin Willens meine zu **Hönsdorf** besessene Bäckerei nebst tragbarem Garten und Hauskabel aus freier Hand zu verpachten resp. zu verkaufen. Hierauf Reflektirende können täglich mit mir in Unterhandlung treten.
F. Liebegott, Bäckereibesitzer.

Eine Kuh mit Kalb zu verkaufen in **Schaafstädt** beim **Schmideneister Thiele.**

Mit Genehmigung der k. preuss. Regierung

findet die Gewinn-Ziehung I. Klasse der 151. Frankfurter Stadt-Lotterie
am 12. und 13. December d. J.

statt. Diese Lotterie besteht nur aus 24000 Loosen mit 12511 Treffern. Haupttreffer fl. 200,000, 100,000, 40,000, 25,000 u. c. Ein Original-Loos kostet Thlr. 3. 13 Sgr., ein Halbes Thlr. 1. 21 1/2 Sgr., Viertel 26 Sgr., Achtel 13 Sgr. — Loose für alle Klassen gültig Thlr. 52; 1/2, 1/4 und 1/8 Loose nach Verhältnis, Verlosungsplan und f. B. die amtliche Gewinnliste gratis.

Die Beträge können in Papiergeld jeder Art, zur Ausgleichung Postmarken, eingelöst werden; auch wird auf Verlangen Postvorschuß erhoben und dürfen sich meine verehrten Abnehmer pünktlicher Befolgung und strengster Discretion versichert halten.

Friedrich Eisz in Frankfurt a. M., Siegelgasse Nr. 2.

Durch Beseitigung der sprachmechanischen Störungen der Respirations- und der Stimm-Organen wird das **Stottern** in meiner vom Staate concessionierten Anstalt **radical** geheilt. Aufnahme von Pensionären, Consultaten brieflich.

Professor **J. Lehmann**, Spezialarzt für Sprachleiden und Stotternde, Berlin, Dorotheenstr. Nr. 67.

Es eben traf ein bei **Schroedel & Simon** in Halle:



Berg- u. Hütten-Kalender
f. 1867.
Zwölfter Jahrgang.
1 Th. 5 Sgr.

Ballkränze

in anerkannt schönster u. reichhaltiger Auswahl empfiehlt zu bekannten billigen Preisen
C. W. Hachtmann,
50. Gr. Ulrichstr., 1. Etage.

Verlag von D. F. Voigt in Weimar und vorrätig in der Wesserschen Buchhandlung in Halle:

Angaben und Pläne
theils schon ausgeführt, theils gut ausführbarer
englisch-amerikanischer Mahlmühlen,

sowie von den neuesten Einrichtungen der Dampf- und Schneidemühlen. Nebst praktischen Regeln u. über Motoren, Zwischen- und Arbeits-Maschinen. Bearbeitet von Leopold Krüdenner, Civil-Ingenieur.
Dritte Auflage.
Mit Atlas von 31 Holzschnitten, enth. 340 Figuren.
8. Geh. 2 Thlr. 20 Sgr.

Adolph Lohmann,
der Wasser-
Mahlmühlenbau

oder Anleitung zur richtigen Konstruktion sämtlicher beim Mühlenbau vorkommendenäder und Gerinne, mit besonderer Beziehung auf die von Wasserkraft zu betreibenden Mahlmühlen. Nebst kurzgefaßter Lehre über das Messen der Wassermengen und den nöthigsten mathematischen Formeln.
In zweiter Auflage umgearbeitet und neu herausgegeben von
Leopold Krüdenner, Civil-Ingenieur.
Nebst Atlas von 20 Tafeln enth. 240 Figuren.
8. Geh. 2 Thlr.

Kräftige, manerliche Landmädchen m. sehr gut. langjährigen Kenntn. für Küden- u. Hausarbeit weiß sofort u. 1. Januar nach Frau **Binneweiß**, Barfüßstr. 16.

Am 10. December d. J.

Ziehung IIter Classe 148ter

Hannoverscher Lotterie.



Hierzu empfiehlt noch **Original-Loose**
ganze halbe viertel
à 11 Th. 20 Gr., à 5 Th. 25 Gr., à 2 Th. 27 1/2 Gr.

Auswärtige Aufträge werden auf das Prompteste effectuirt, Gewinnelder u. amtliche Ziehungslisten sofort nach Entscheidung zugesandt.

Die Haupt-Collection
von
A. Molling in Hannover.

Hannoversche Lotterie!

von 14,000 Loosen, 7800 Gewinnen und 2 Prämien,
bester Treffer 36,000 Rfl.,
Ziehung Iter Classe den 10. December d. J.

1/1 Loos 11 Th. 20 Sgr. 1/2 Loos 5 Th. 25 Sgr. 1/4 Loos 2 Th. 27 Sgr. 5 &

Osnabrücker Lotterie

von 22,000 Loosen, 11,350 Gewinnen und 2 Prämien,
bester Treffer 30,000 Rfl.,
Ziehung Iter Classe am 28. Januar 1867.

1/1 Loos 3 Th. 7 Sgr. 5 & 1/2 Loos 1 Th. 18 Sgr. 8 &

empfehlen
Hannover.
das Haupt-Lotterie-Comptoir
von **Moritz Meyer**,
Neue Straße 22.

Restaurations-Verpachtung.

In Halle a. Saale ist eine comfortable fein eingerichtete Restauration unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder Neujahr zu verpachten.

Franco-Adressen werden sub P. P. Nr. 3. poste restante Halle a. Saale erbeten.

Unkenntniß der Gesetze schützt nicht!

Wer in Proceß, Befinde-, Mieths-, Contracts-, Testaments-, Erbschafts-, Vormundschafts-, Handels-, Concurs-, Wechsel-Angelegenheiten u. sich gut unterrichten, die betr. Gesetze, auch die Kunst, Prozesse mit Erfolg selbst zu führen, kennen lernen, und wer sich überhaupt vor Nachtheil in manchen Fällen des Lebens hüthen will, dem können wir mit bestem Gewissen folgendes, in 6. Auflage neu erschienene Werk empfehlen:

Der Preussische Staatsbürger.

Bearb. von L. Schubar (Dr. Lubarsch.) (S. Modes Verlag in Berlin.)

Dasselbe enthält alle für das bürgerliche Leben wichtigen Gesetze, Erklärungen und Rathschläge, und ist somit ein zuverlässiger Rathgeber. Das Werk umfaßt 40 Lieferungen à 5 Sgr. (monatlich 6 bis 10, auch vollständig zu haben) und subscribirt man in allen Buchhandlungen, in Halle bei Schroedel & Simon.

Neueste Mailänder Stadtanleihe,

genehmigt durch Königl. Dekret vom 11. März 1866, von 7,500,000 Franken, eingetheilt in

750,000 Obligationen von frs. 10 jede,

und rückzahlbar mit

14,300,000 Franken

vermittelt vierteljähriger Verlosungen und Prämien von frs. 100,000 — 50,000 — 30,000 — 10,000 — 1000 — 500 — 100 — 50 — und frs. 20.

Die erste Ziehung findet Statt am 16. Decbr. 1866.

Die Unterzeichneten, allein für Deutschland mit dem Verkauf besagter Anlehens-Loose von den Unternehmern beauftragt, erlassen das Loos — nebst Plan — zu dem Subscriptionspreise von

frs. 10 = fl. 4. 40 kr. oder Thlr. 2. 20 Sgr.

Bei Abnahme von 25 Stück wird ein Loos gratis und bei Abnahme von 100 Stück 5 Loose gratis gegeben.

F. E. Fuld & Co., Bank- u. Wechselgeschäft
in Frankfurt a. M.

In der zweiten Etage in meinem Hause ist noch ein gut eingerichtetes Logis sofort oder zum 1. April zu vermieten.

A. Barth, Siebichenstein.
Auch liegen dalebst 100 Stk. Roggen-Kleie zu verkaufen.

Ein schönpreisender zahmer Himpel (Dompfaff) wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

Ein sehr guter, ganz verdeckter Kutschwagen steht preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen beim Sattlermeister **Abelmann**, gr. Steinstraße.

Ein junger Hauer, im Alter von 1/2 bis 3/4 Jahr, wird zu kaufen gesucht. Näheres beim Fleischermeister **L. Bieble** in Bennstedt.

2 überzählige Arbeitperde hat zu verkaufen **A. Pring** in Schwittersdorf.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 286.

Halle, Freitag den 7. December
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Ober-Consistorial-Rathe, Propst und Professor Dr. Nisch die erbetene Entlassung aus seinem bisherigen Amtsverhältnisse als Mitglied des evangelischen Ober-Kirchenraths unter Ernennung zum Ehrenmitgliede dieser Behörde zu ertheilen, sowie den Kreisgerichts-Rath Kinderling in Havelberg zum Director des Kreisgerichts in Heiligenstadt zu ernennen.

Der vierjährige Sohn des Kronprinzen, Prinz Heinrich, hat mit seinem Gouverneur, Hauptmann v. Schrötter, eine Reise nach England und von dort nach Hindien angetreten. Die Reise ist dem jungen Prinzen, welcher zur Kräftigung seines Körpers eines wärmeren Klima's bedarf, von ärztlicher Seite verordnet worden.

Der König von Sachsen kommt nunmehr, gutem Vernehmen nach, in Begleitung des Kronprinzen zum Besuch von Dresden nach Berlin. Die Ankunft der sächsischen Gäste dürfte im Laufe der nächsten Woche zu erwarten sein.

Der Minister-Präsident Graf Bismarck ist nach zweimonatlicher Abwesenheit (schreibt die „Prov.-Corr.“) sichtlich gekräftigt von der Insel Rügen nach Berlin zurückgekehrt. Er hat alsbald die Leitung der Geschäfte des Staats-Ministeriums und der auswärtigen Angelegenheiten in allen Richtungen wieder übernommen, in alter Weise täglich Sr. Maj. dem Könige Vortrag gehalten und im Ministerrathe den Vortritt geführt. — Der Kriegs-Minister v. Roon ist gleichfalls neu gekräftigt von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt. Derselbe hat bereits den Landtagsverhandlungen wieder beigewohnt und wird das Militärbudget in nächster Woche selbst vertreten.

Der Präsident des Herrenhauses hat die Mitglieder durch Circular aufgefordert, sich vom 15. d. M. an zu regelmäßigen Sitzungen in Berlin einzufinden.

Die bekanntlich vom Könige genehmigte Ausschließung des Grafen v. Westphalen aus dem Herrenhause stützt sich darauf, daß derselbe durch seine an das Herrenhaus gerichtete Erklärung, „er erachte sich durch den von ihm geleisteten Huldigungseid gegenwärtig nicht mehr gebunden“, die Bedingung zerstört habe, ohne welche Niemand Mitglied des Herrenhauses sein könne, und daß er eine der Würde des Hauses nicht entsprechende Haltung beobachtet habe.

Die Annahme des Baer'schen Antrages (die Bewilligung eines Pauschquantums für den Militäretat für dieses Jahr) hat an Wahrscheinlichkeit gewonnen, indem die Stimmung in den liberalen Fractionen des Abgeordnetenhauses demselben günstig geworden ist. Eine Abstimmung in den Fractionen hat hierüber noch nicht stattgefunden, sondern der Antrag ist noch Gegenstand der eifrigsten Discussion; weniger günstig ist die Stimmung für die Walded'schen Resolutionen. So viel scheint indes schon klar zu sein, daß für Annahme des Etats nach der Regierungsvorlage wenig Aussicht vorhanden ist.

Nach allen Nachrichten aus dem Schooße der verschiedenen Fractionen des Abgeordnetenhauses wird der Vorschlag der Dotations-Commission im Hause ohne Discussion angenommen werden. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt Folgendes über diesen Gegenstand: Die Dotations-Angelegenheit ist durch die vollkommene Verständigung zwischen der Regierung und der Commission einer der Sache würdigen Erledigung nahe geführt. Die Regierung hatte der Commission in geheimer Sitzung Aufklärungen über die Absichten der Krone in Betreff der beantragten Nationalbelohnung gegeben, und die Commission hat sich mit ihr bezeichneten Bitte der fünf Generale, v. Roon, v. Moltke, v. Steinmetz, Herwarth v. Bittenfeld und Vogel v. Falkenstein, sofort einverstanden erklärt. Sie hat ihrerseits dabei nur noch den Wunsch ausgesprochen, daß auch der Ministerpräsident Graf Bismarck in die Liste aufgenommen werde und daß die Rennung der Na-

men in dem Gesetze selbst erfolge. Es versteht sich von selbst, daß der erstere Wunsch bei der Regierung auf keinen Widerstand stoßen konnte, und daß ihre Zustimmung zu der Aufnahme des Grafen Bismarck nicht als eine Concession von ihrer Seite zu betrachten ist, da der Regierung der Gedanke, den Ministerpräsidenten in die Liste aufzunehmen, wohl niemals fern gestanden und sie nur deshalb davon Abstand genommen haben wird, weil der Beteiligte selbst die Aufnahme entschieden abgelehnt. Diese Aufnahme gewinnt aber natürlich ein ganz anderes Ansehen, wenn sie ihm von den Vertretern der Nation aus freiem Antriebe als eine Ehrenschuld des Landes entgegengetragen wird. Indem aber die Regierung darin gewilligt, daß die Namen in dem Gesetze genannt werden, hat sie in der Form allerdings ein Zugeständnis gemacht. Man darf daher nun auch erwarten, daß ihr entgegenkommendes Verhalten in dieser Angelegenheit vom Abgeordnetenhaus in seiner vollen Bedeutung gewürdigt und, wie es um der Sache willen zu wünschen ist, durch acclamatorische Annahme des in solcher Weise modificirten Dotations-Entwurfs erwidert werden wird.

Die Gasbeleuchtung des Sitzungssaales des Abgeordnetenhauses ist, wie schon erwähnt, nunmehr vollendet. In dem Saale sind drei große Kronen, von denen die mittlere 48, die beiden anderen je 36



Kronen sind höchst elegant und führt. In dem Ministerzimmer der Kronenleuchter in dem Rauchzimmer, den in dem Buffet und in dem gerichtet, überall ist für Beurnalisten-Zitirine besteht in gen getroffen, daß auch dort, die nöthigen Beleuchtungs-gangen Arbeiten sind in der ausgeführt und nur dadurch die Gasleitung, die Herren der Herren Kramme und Mühl-Herstellung derselben thätig

igen Tagen theilten wir das Königl. Kammergericht in neten Zwecken wegen seiner über das Obertribunal gefällt ihr seitens der Staatsanwaltschaft und die Rechtfertigungs-

bei den verschiedenen neuen regelmäßigen Bedarf von 363 qualifizierte junger Leute. Von obiger Zahl be-256, die Artillerie 135, Jä- aus den alten Truppenhei-Armeen, durch Engagement Einstellung von Muffstältern Annaburg bewerkstelligt.

Aus Bremen sind dem National-Invaliden-Fonds in Berlin 45,000 Thlr. zugegangen, bestehend theils aus dem Ueberrest der beiden im Juli und August dort vorgenommenen Hausausstellungen für die Verwundeten, theils aus dem Ergebnis der bestandenen Hausausstellung für die Invaliden im October.

Nach der „Berl. Montags-Ztg.“ soll die Abberufung des Generals Vogel v. Falkenstein vom Obercommando der Mainarmee die unmittelbare Folge einer alsbald nach der Schlacht bei Langensalza veranstalteten kriegsrechtlichen Untersuchung gewesen sein.